

Referat des Artikels „Heparin bis ein flüssiges Gangbild erreicht ist?

Thromboembolieprophylaxe bei Verletzungen und Operationen an Hüfte und Bein sowie bei langen Reisen: Plädoyer für eine assistierte Entscheidung“ von H. Prutzsch in der ZFA – Zeitschrift für Allgemeinmedizin, 88. Jahrgang, Oktober 2012, S. 408 – 413

Der Kernpunkt, der zu unterschiedlichen Interpretationen der gleichen Evidenz führt, ist die Beurteilung der Wertigkeit symptomloser Thrombosen als Studienendpunkt. Um die Aussagekraft von Arzneimittelstudien zu erhöhen, werden alle Teilnehmer mittels Ultraschall oder Röntgen auf die Bildung von Thrombosen untersucht. Bei großen orthopädischen Eingriffen senkt eine Heparinprophylaxe die Häufigkeit asymptomatischer Thrombosen um etwa 50%.

Die Amerikanische Akademie der Orthopädischen Chirurgen (AAOS) hält jedoch diesen Surrogatparameter nicht für ausreichend validiert, um daraus Empfehlungen abzuleiten. Die Zahlen der sich tatsächlich mit Symptomen bemerkbar machenden Thrombosen und Embolien sind so niedrig, dass sich die Auswirkungen von Heparin nicht belegen lassen, bzw. dass sich die verhinderten thromboembolischen Ereignisse und zusätzliche relevante Blutungen unter Heparin in etwa die Waage halten. Ein wichtiger Beitrag zur Thromboseprophylaxe wird auch durch die verbesserten Operationsverfahren und die frühere postoperative Mobilisation geleistet.

Der erwähnte Patientenaufklärungsbogen kann von den Beziehern der ZFA für ihre Patienten als Kopiervorlage genutzt werden.

Zum Thema der Prophylaxe und Therapie von venösen Thrombosen und Embolien ist auch in der Oktoberausgabe des Niedersächsischen Ärzteblattes ein Fortbildungsartikel erschienen. Aufgrund der verspäteten Auslieferung ist der Erwerb von Fortbildungspunkten noch bis zum 15. Dezember möglich. Den Artikel finden Sie hier:

<http://www.kvn.de/Praxis/Fortbildung/CME-Fortbildung/broker.jsp?uCon=1645b0a9-9425-931f-1135-1f70b8ff6bcb&uBasVariant=11111111-1111-1111-1111-111111111111&uTem=aaaaaaaa-aaaa-aaaa-aaaa-000000000012>

"Entscheiden trotz Unsicherheit" – lautet übrigens auch das Thema der 14. Jahrestagung des Deutschen Netzwerks Evidenzbasierte Medizin, die am 15. und 16. März 2013 in Berlin stattfindet – siehe: <http://www.ebm-netzwerk.de/>